

**KLAVIERKONZERT ZU VIER HÄNDEN**  
**INITIATIVE REINICKENDORF**  
**KÖNIGIN LUISE KIRCHE BERLIN WAIDMANNSLUST 30.9.14 19 UHR**

**J.S.Bach (1685 -1750)**

Kunst der Fuge  
Kontrapunkte Nr. 1 bis 4

**Antonín Dvořák (1841-1904)**

Slawischer Tanz Nr 2. (Allegretto grazioso) aus op. 72 (1886)  
Slawischer Tanz Nr 8. (Presto) aus op. 46 (1878)

**Robert Schumann (1810-1856)**

"Bilder aus Osten" - 6 Impromptus op. 66 (1848)  
Lebhaft  
Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen  
Im Volkston  
Nicht schnell  
Lebhaft  
Reuig, andächtig

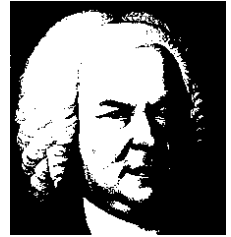
**Claude Debussy (1862- 1918)**

Petite Suite (1888-89)  
1.En bateau - Im Boot  
2.Cortège – Aufzugsmarsch  
3.Menuet  
4.Ballet

**Franz Schubert (1797 – 1828)**

DUO (bekannt als „Lebensstürme“) D 940 a-moll  
Allegro molto moderato

Die Kunst der Fuge ist ein Zyklus von vierzehn Fugen und vier Kanons von **Johann Sebastian Bach** (1685-1750), BWV 1080, Vorarbeiten ab ca. 1740, autograph überlieferte Frühfassung um 1742 bis etwa 1746, Beginn der Drucklegung wahrscheinlich Frühjahr 1748, Autograph der unvollendet überlieferten Schlussfuge nach August 1748 bis Mitte Dezember 1749, Erstdruck 1751 und 1752). Der Titel „Die Kunst der Fuge“ stammt aus dem Erstdruck, während die autographe frühere Fassung den davon nur im letzten Buchstaben abweichenden Titel „Die Kunst der Fuga“ trägt, geschrieben von Bachs Schüler Johann Christoph Altnikol. Aufgrund des Fehlens eines eigenschriftlichen Werktitels hat man den überlieferten Titel angezweifelt; andererseits sprechen zahlensymbolische Überlegungen für die Echtheit der durch Altnikol überlieferten Titelvariante.



Jede der Fugen, von denen wir die ersten vier spielen basiert auf Varianten eines einzigen, recht einfachen Grundthemas in d-moll, das in der ersten Fuge eingeführt wird.

**Antonín Leopold Dvořák** (\* 8. September 1841 in Nelahozeves; † 1. Mai 1904 in Prag) war ein böhmischer Komponist, Sinfoniker und Pianist. Er wurde von Brahms gefördert, und ist heute einer der bekanntesten Komponisten der späten Romantik. Mit seinen slawischen Tänzen, die ihn berühmt machten ging Dvorak auf einen Vorschlag des Verlegers Simrocks ein, welcher einem Tip von Brahms folgte.



**Robert Schumann** (\* 8. Juni 1810 in Zwickau; † 29. Juli 1856 in Emdenich, heute ein Ortsteil von Bonn) war ein deutscher Komponist der Romantik. Schumann fand die Inspirationsquelle zu seinen „Bilder aus Osten“ in Friedrich Rückerts "Die Verwandlungen des Ebu Seid von Serûg oder die Makâmen des Hariri“

**Achille-Claude Debussy** (\* 22. August 1862 in Saint-Germain-en-Laye; † 25. März 1918 in Paris) war ein französischer Komponist des Impressionismus, seine Musik gilt als Bindeglied zwischen Romantik und Moderne. Seine petite suite entstand um 1899. Mit ihrem sphärischem Klang und elastischen Rhythmen verweisen sie auf Debussys neuartige Kunst in seiner späteren Klaviermusik.



**Franz Peter Schubert** (\* 31. Januar 1797 am Himmelpfortgrund, heute Teil des Wiener Gemeindebezirks Alsergrund; † 19. November 1828 in Wien) war ein österreichischer Komponist. Er hat ein beeindruckendes Werk hinterlassen. Vor allem sein Liedschaffen ist berühmt. Doch auch seine Sinfonien, Chorwerke und die Kammermusik (etwa das Forellenquintett oder das weltberühmte Streichquartett „Der Tod uns das Mädchen“) sind in ihrer Art unübertroffen. Seit einigen Jahrzehnten erst gehören seine Klaviersonaten zum alltäglichen Konzertrepertoire auf den Bühnen der Welt. Seine Opernwerke hingegen harren noch des Durchbruchs.

